

Forum Dialog

ZUM THEMA "DAS NEUE PROSTITUIERTENSCHUTZGESETZ"



Prostituiertenschutzgesetz – Schutz oder Fluch für Betroffene?

Im Juli 2016 hat der Deutsche Bundestag das Prostituiertenschutzgesetz beschlossen. Dieses Gesetz schafft erstmals in Deutschland rechtliche Rahmenbedingungen für die legale Prostitution und für den Schutz von Frauen. Dieses Gesetz soll die Grundrechte von Prostituierten auf sexuelle Selbstbestimmung, persönliche Freiheit, körperliche Unversehrtheit und Gleichbehandlung langfristig sichern.

Das Ziel war, gefährliche Erscheinungsformen in der Prostitution zu verdrängen und menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Sexarbeiter*innen zu schaffen. Fachverbände und die politische Opposition meinen, dass dies mit dem neuen Gesetz nur oberflächlich erreicht werden kann.

In Duisburg existiert die größte zusammenhängende Bordellmeile Europas. Zusätzlich gibt es einige sog. Straßenstriche in verschiedenen Duisburger Stadtteilen. Über 500 Prostituierte sind regelmäßig im Tagesgeschäft aktiv. Mit der aktuellen Zuwanderung hat sich die Situation in Duisburg nochmal verschärft, so dass die Stadt Sperrzonen verhängt hat.

Im Dialog mit Fachleuten und Betroffenen-Organisationen wollen wir mit allen Interessierten das Für und Wider des neuen Gesetzes und insbesondere die konkreten Auswirkungen auf Duisburg diskutieren.

Wo:
Grüne Duisburg
Philosophenweg 2,
47051 Duisburg

Wann:
6. Dezember 2016
ab 17:00 Uhr



Sait Keleş
Fraktionssprecher
der GRÜNEN im Rat der Stadt
bespricht das neue Gesetz mit:



Ulle Schauws
MdB B'90/Grüne
Mitglied im Sozialausschuss



Valentina Maradjieva
agisra e.V. Köln
Informations- und Beratungsstelle
für Migrantinnen und
Flüchtlingfrauen

Doris Sperg
Beratungsstelle für
Prostitutionsfragen der Stadt
Duisburg

Veranstalter:



ViSdP: Bündnis'90/ Die Grünen
im Rat der Stadt Duisburg